



Pressemitteilung

Verleihung des Friedlieb Ferdinand Runge-Preises für unkonventionelle Kunstvermittlung **an Hanns Zischler**

Der Friedlieb Ferdinand Runge-Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung wird von der Stiftung Preußische Seehandlung alle zwei Jahre vergeben. Der Namensgeber, Friedlieb Ferdinand Runge (1794-1867) war als Naturwissenschaftler, praktischer Chemiker und als experimenteller Künstler ein *unkonventioneller* Kreativer, der sich keinem der bis dahin bekannten Fächer so recht zuordnen lassen wollte und war damit seiner Zeit weit voraus. Ihm zu Ehren zeichnet die Stiftung Preußische Seehandlung Persönlichkeiten aus, die als Kunstschafer oder als Anstifter von Kunst ihr Leben in den Dienst der Kultur gestellt haben und die auf außergewöhnliche Weise das künstlerische Schaffen und das kulturelle Leben im deutschsprachigen Raum entscheidend bereichert haben.

Der Preis wird in diesem Jahr an den Schauspieler und Essayisten Hanns Zischler verliehen. Die öffentliche, feierliche Preisverleihung findet am 11. Oktober 2022, um 19.00 Uhr in der Berlinischen Galerie statt.

Der Juror Dr. Joachim Sartorius begründet seine Entscheidung wie folgt *„Hanns Zischler ist von Beruf Entdecker. Manche meinen, er sei Schauspieler oder Schriftsteller, Verleger oder Ausstellungsmacher, Orangenpapierexperte oder Fotograf. Das alles ist er, und zwar auf zwingende, uns beglückende Weise. Doch eigentlich sucht er nach dem, was wir noch nicht gesehen oder so noch nicht gedacht haben.“*

Für diese Mannigfaltigkeit an künstlerischen Ausdrucksformen erhält Zischler den Friedlieb Ferdinand Runge-Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung, der mit 10.000 Euro dotiert ist.

Hanns Zischler kommentiert die Ehrung mit den Worten: *„In meinen Betrachtungen und Beschäftigungen mit sehr unterschiedlichen Gegenständen aus Kunst, Literatur (belletristischer wie naturkundlicher) und Fotografie gilt mein Augenmerk dem Unerwarteten. Dessen Impulse sind es, von denen ich mich leiten lasse – für meine Kunst, Literatur und Fotografie. Ich bedanke mich für den für mich unerwarteten Preis der Stiftung Preußische Seehandlung.“*

Bei Teilnahme wird um Anmeldung bis 04.10.2022 gebeten unter post@stiftung-seehandlung.de

PRESSEKONTAKT

Christin Richter & Maria Stodtmeier

Geschäftsführung Stiftung Preußische Seehandlung

Tel. (030) 32 55 545

geschaeftsfuehrung@stiftung-seehandlung.de



Informationen zum Preis

Friedlieb-Ferdinand-Runge-Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung

Der Friedlieb Ferdinand Runge-Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung ist erstmals 1994 von der Stiftung Preußische Seehandlung aus Anlass ihres zehnjährigen Bestehens vergeben worden. Der Namensgeber, Friedlieb Ferdinand Runge (1794-1867), gehörte als Wissenschaftler und Künstler zu den bedeutendsten und originellsten Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts. Der Preis wird alle zwei Jahre in der Berlinischen Galerie verliehen und ist mit 10.000 Euro dotiert.

Mit dem Preis sollen Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die als Kunstschaffende oder als Anstifter von Kunst ihr Leben in den Dienst der Kultur gestellt haben und die auf außergewöhnliche Weise, inhaltlich und formal nicht den eingefahrenen Spuren folgend, das künstlerische Schaffen und das kulturelle Leben im deutschsprachigen Raum entscheidend bereichert haben. Zugleich sollen neue künstlerische Aufgaben und Werke initiiert werden.

Das Preisgeld soll dem Preisträger die Verwirklichung einer selbst gewählten künstlerischen Aufgabe ermöglichen, die er bisher nicht realisieren konnte. Juror des Preises ist Dr. Joachim Sartorius.



Informationen zur Stiftung Preußische Seehandlung

Die Stiftung Preußische Seehandlung ist ein lebendiges Stück Wirtschafts- und Kulturgeschichte. 1983 wurde sie aus einem Teil des Restvermögens der Preußischen Staatsbank gegründet, die ihrerseits auf die Seehandlungs-Societät zurückgeht, die 1772 von Friedrich dem Großen zur Unterstützung des Außenhandels ins Leben gerufen wurde. Dem Zweck der Stiftung und ihrem Sitz verpflichtet, versteht sich die Stiftung Preußische Seehandlung als Einrichtung zur Förderung von Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung in und für Berlin. Im kulturellen Bereich fördert sie insbesondere die Literatur in Berlin (Veranstaltungen in den Berliner Literatureinrichtungen, Autorenlesungen, literarische Ausstellungen). Im wissenschaftlichen Bereich fördert sie die historische Forschung über die Berliner und die brandenburgisch-preußische Geschichte sowie berlinthematische wissenschaftliche Arbeiten (Symposien, Konferenzen, Tagungen, Forschungsprojekte an Wissenschaftseinrichtungen in Berlin).

Die Stiftung steht heute insbesondere für die Kultur- und Literaturförderung in der Stadt. Sie leistet mit ihrem Literatur-Stipendienprogramm und ihren fünf eigenen Stiftungspreisen einen sehr wichtigen Beitrag zur direkten Unterstützung des Literatur- und Kulturbereichs im deutschsprachigen Raum. Zu den etablierten, jährlich dotierten Stiftungspreisen gehören der Berliner Literaturpreis und der Theaterpreis Berlin. Beide Preise werden alljährlich durch die Regierende Bürgermeisterin von Berlin persönlich verliehen, die gleichzeitig auch Vorsitzende des Stiftungsrates ist.



STIFTUNG
PREUSSISCHE
SEEHANDLUNG

Theaterpreis Berlin

FRIEDLIEB FERDINAND RUNGE-
Preis für
unkonventionelle
Kunstvermittlung

Förderung von
wissenschaftlichen
und kulturellen
Projekten

Berliner Literaturpreis

GASTPROFESSUR FÜR DEUTSCHSPRACHIGE POETIK

EBERHARD ROTERS-
Stipendium für
Junge Kunst

KULTUR- UND WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG IN BERLIN

Stiftung

Die Stiftung Preußische Seehandlung ist ein lebendes Stück Wirtschafts- und Kulturgeschichte. 1983 wurde sie aus dem Restvermögen der Preußischen Staatsbank gegründet, die ihrerseits auf die Seehandlungs-Societät zurückgeht, die 1772 von Friedrich dem Großen zur Unterstützung des Außenhandels ins Leben gerufen wurde. Nach den Napoleonischen Kriegen entwickelte sich die »Societät« zu einer allgemeinen Wirtschaftsförderbank, die Industrie, Infrastruktur und Wissenschaften finanzierte und schließlich Ende des 19. Jahrhunderts in der Preußischen Staatsbank aufging. Der Namenszusatz »Seehandlung« blieb der Bank indes bis zur Auflösung des Landes Preußen 1947 erhalten und ging auf die Stiftung über, eingedenk der Förderung von Forschung und Wissenschaft, die auch heute zu den Stiftungszwecken gehört.

Die Stiftung Preußische Seehandlung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts, Vorsitzende des Stiftungsrates ist die Regierende Bürgermeisterin von Berlin.

Fördern

Zweck der Stiftung Preußische Seehandlung ist die Förderung von Kunst, Kultur, Wissenschaft und Forschung. Im kulturellen Bereich konzentriert sich die Stiftung insbesondere auf die Literaturförderung. Konferenzen und Forschungsvorhaben an Berliner Institutionen zu Berliner und/oder Brandenburgisch-preußischer Geschichte bilden das Kerngebiet der Wissenschaftsförderung.

Näheres zu den Richtlinien unter www.stiftung-seehandlung.de

► Unterstützen Sie uns!

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Teil der Arbeit der Stiftung zu werden: Werden Sie Förderpaten für Literaturstipendien oder Unterstützer unserer Publikationsförderung.

Informationen: 030 – 3255545 oder post@stiftung-seehandlung.de

► Folgen Sie uns!

 @seehandlung

 @stiftungseehandlung

Mitglied im



Impressum
Redaktionsstand 22.02.2022
Stiftung Preußische Seehandlung
Spandauer Damm 19, 14059 Berlin
www.stiftung-seehandlung.de

fernkopie · Gestaltung Kommunikation

Preise

► Theaterpreis Berlin

Preisträger: George Tabori 1988 • Peter Stein & Karl-Ernst Herrmann 1989 • Johann Kresnik 1990 • Peter Palitzsch 1991 • Jutta Lampe 1992 • Botho Strauß 1993 • Bernhard Minetti 1994 • Claus Peymann & Hermann Beil 1995 • Heiner Müller 1996 • Pina Bausch 1997 • Luc Bondy 1998 • Henning Rischbieter 1999 • Frank Castorf & Henry Hübchen 2000 • Bruno Ganz 2001 • Elfriede Jelinek 2002 • Bert Neumann 2003 • Christoph Marthaler & Anna Viebrock 2004 • Peter Konwitschny 2005 • Andrea Breth 2006 • Ulrich Matthes 2007 • Josef Bierbichler 2008 • Jürgen Gosch & Johannes Schütz 2009 • Margit Bendokat 2010 • Dimiter Gotscheff & Almut Zilcher & Samuel Finzi & Wolfram Koch 2011 • Sophie Rois 2012 • Jürgen Holtz 2013 • Johan Simons 2014 • Corinna Harfouch 2015 • Shermin Langhoff & Jens Hillje 2016 • Herbert Fritsch 2017 • Karin Henkel 2018 • She She Pop 2019 • Sandra Hüller 2020 • Amelie Deuflhard 2022

Die Preisverleihung findet jährlich im Rahmen des Berliner Theatertreffens im Haus der Berliner Festspiele statt.

► Berliner Literaturpreis

Preisträger: Herta Müller 2005 • Durs Grünbein 2006 • Ilija Trojanow 2007 • Ulrich Peltzer 2008 • Dea Loher 2009 • Sibylle Lewitscharoff 2010 • Thomas Lehr 2011 • Rainald Goetz 2012 • Lukas Bärfuss 2013 • Hans Joachim Schädlich 2014 • Olga Martynova 2015 • Feridun Zaimoglu 2016 • Ilma Rakusa 2017 • Marion Poschmann 2018 • Clemens J. Setz 2019 • Thomas Meinecke 2020 • Monika Rinck 2021 • Steffen Mensching 2022

Die Preisverleihung findet jährlich im Roten Rathaus statt, verbunden mit dem Angebot der Berufung auf eine Gastprofessur für deutschsprachige Poetik am Peter Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin.

► Friedlieb Ferdinand Runge-Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung

Preisträger: Matthias Flüge 1994 • Eberhard Blum 1995 • Harald Szeemann 1997 • Eske Nannen 1999 • Christel Hartmann-Fritsch 2001 • Werner Dahlheim & Volker Hunecke & Norbert Miller 2003 • Henning Ritter 2005 • Bernhard Leitner 2007 • Peter Weibel 2009 • Stephanie Barron & Eckhart Gillen 2011 • Harry Walter 2013 • Gabriele Sprigath 2015 • Stefan Kraus 2017 • Steffen Schleiermacher 2019 • Hanns Zischler 2021

Die Preisverleihung findet alle zwei Jahre in der Berlinischen Galerie statt.

► Eberhard Roters-Stipendium für Junge Kunst

Stipendiaten: Heike Baranowski 2000 • Mark Lammert 2002 • Rolf Giegold 2006 • Marc Gröszer 2008 • Helena Petersen 2012 • Katrin Wegemann 2014 • Paul Hutchinson 2016 • Sarah Loibl 2018 • Marta Djourina 2020

Die Preisverleihung findet alle zwei Jahre in der Berlinischen Galerie statt. Verbunden mit der Auszeichnung ist der Ankauf einer Arbeit der Künstlerin bzw. des Künstlers für die Sammlung der Berlinischen Galerie.



STIFTUNG
PREUSSISCHE
SEEHANDLUNG

»Literatur – Sprache braucht Förderung.«
Dr. Hans Gerhard Hannesen, Vorstandsvorsitzender

»Die Stiftung Preußische Seehandlung ist eine wichtige Säule in der Berliner Kulturlandschaft und ihre Preise und Veranstaltungen strahlen weit über die Stadtgrenze hinaus.«

Franziska Giffey, Regierende Bürgermeisterin von Berlin, Stiftungsratsvorsitzende



Friedlieb Ferdinand Runge-Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung an Hanns Zischler

Begründung des Jurors

Hanns Zischler ist von Beruf Entdecker. Manche meinen, er sei Schauspieler oder Schriftsteller, Verleger oder Ausstellungsmacher, Orangenpapierexperte oder Fotograf. Das alles ist er, und zwar auf zwingende, uns beglückende Weise. Doch eigentlich sucht er nach dem, was wir noch nicht gesehen oder so noch nicht gedacht haben. Er hat uns die Liebe Kafkas zum Zelluloid beigebracht. Er hat uns dazu verholfen, ein Berlin zu entdecken, das größer ist als Berlin. Er hat in einem verwaisten Überseekoffer 18 000 Falter aus dem kolumbianischen Hochland geborgen und den Geographen und Entomologen Arnold Schultze wieder zum Leben erweckt. In einer von ihm eingerichteten Ausstellung in Neuhardenberg hat er die ihm liebsten und wichtigsten Fundstücke ausgebreitet und für den Besucher eine Wunderkomposition des Akzidentiellen entworfen.

Das Studium der Ethnologie, der Musik- und Literaturwissenschaften und später die Übersetzung von Derridas „Grammatologie“, die Zusammenarbeit mit Wim Wenders, mit Peter Stein und Klaus Michael Grüber in den frühen 1970er Jahren haben die Sinne des jungen Hanns Zischler für das ästhetisch Wesentliche geschärft. „Wie verhalte ich mich in der Welt“, fragt er seitdem, „wie verhalte ich mich gegenüber meinem Nächsten?“ und gibt uns mit großem Spürsinn Antworten aus der Mythologie, aus dem Kino, der bildenden Kunst und der Dichtung. Immer wieder gelingt ihm hierbei ein unkonventioneller Spagat zwischen Treue zu den Fakten und Liebe zur Imagination.

Der Regisseur Jean-Luc Godard hat ihn als *Gentleman Actor* bezeichnet. Das zielte auf seine Schauspielkunst, die inzwischen mit vielen Preisen bedacht wurde. Der Friedlieb Ferdinand Runge-Preis hebt nun auf andere Qualitäten ab. In seinen Essays, Ausstellungsprojekten und Suchaktionen macht er das Abenteuer des Denkens zu einer Form des Teilhabens. Er weiß uns anzustecken mit dem Eros des Wissens und nimmt uns mit auf fantastische Expeditionen, die uns bereichern.

Der Juror

Dr. Joachim Sartorius



Hanns Zischler

Kurzbiografie

Hanns Zischler spielte in über 200 internationalen und nationalen Kino- und Fernsehfilmen, unter anderem für Jean-Luc Godard, Wim Wenders und Steven Spielberg. Neben seiner Arbeit als Schauspieler ist er als Autor, Sprecher, Fotograf und Herausgeber tätig. Sein Romandebüt „Der zerrissene Brief“ erschien im Februar 2020 bei Galiani.

2021 ist er in dem Netflix Thriller „Die schwarze Insel“ sowie in Dietrich Brüggemanns Kinofilm „Nö“ zu sehen. Im Rahmen des Filmfest Tallinn feierte im November 2021 die deutsch-chilenische Koproduktion „Un lugar llamado dignidad“ des Chilenen Matias Rojas Valencia Premiere, in der Hanns Zischler den Sektengründer Paul Schäfer verkörpert.

Quelle: Barbarella Entertainment